

# Ganz anders, als man denkt

Nicht nur Schulklassen checken in **Jugendherbergen** ein, sondern auch Gäste, die einen Design-Stuhl oder italienischen Wein zu schätzen wissen. Kratzige Woldecken? Passé!

Text: Sonja Hüslér

## GSTAAD-SAANENLAND

In der Luxusdestination Gstaad kann man seit der Eröffnung im Juni 2014 in der neugebauten Jugi im Nachbarort Saanen für diese Region sehr **preiswert** sowie äusserst **stilvoll** übernachten. Mit der hellen Fichtenfassade kommt das Gebäude nicht nur aussen sehr heimelig daher, sondern auch im Innern: Weisstanne wurde mit Eiche und Esche sowie Sichtbeton kombiniert. Ein moderner Mix, der sich in den rostroten Sofas der **Jugi-Lounge** widerspiegelt – und natürlich im goldfarbenen Sitzofen aus Messing in der Mitte des Raumes. Der **Ofen ist das visuelle Highlight** des Hauses, das in allen 158 Zimmern (viele davon sind Doppel-, Vierer- und Familienzimmer) als erste Jugendherberge der Schweiz **Wi-Fi** anbietet.

Trotz Vernetzung mit der Welt: Zum Zmorge gibt's Käse aus der Region.

**Preis:** Bett im 6er-Zimmer ab Fr. 40.70 pro Person; Doppelzimmer kosten ab Fr. 127.40 inkl. Frühstück.  
**Infos:** youthhostel.ch/gstaadsaanenland



### MEHR SCHWEIZ AM FERNSEHEN

Swissview Berner Oberland  
MO | 25. Mai | 18.30 | S1

Esst so viel ihr mögt, es hat genug für alle», sagt Thomas Schetty, Betriebsleiter der Jugendherberge Gstaad-Saanenland, und fordert die Mountainbiker auf, ein zweites Mal vom Buffet zu schöpfen. Es gibt Tomatensuppe, verschiedene Salate, Rindsgulasch mit Chnöpfl und Gemüse, zum Dessert selbstgebackenen Apfelkuchen.

**Die sportlichen Burschen** langten erneut zu und bestellen gleich noch eine Flasche Montepulciano d'Abruzzo für 39 Franken. «Bei diesen Preisen tut das nicht weh», sagt einer von ihnen augenzwinkernd. Sie haben sich in Doppelzimmern mit eigenem Bad einquartiert und sind begeistert vom hohen Jugi-Standard.

Genauso wie ihre Tischnachbarn: Die bunt zusammengewürfelte Truppe fährt mit Elektrovelos drei Tage durchs Berner Oberland und übernachtet jeweils ausschliesslich in Jugendherbergen. Das ist in der Schweiz kein Problem, denn das Netz ist dicht und bietet Unterkünfte von einfach bis luxuriös.

«Habt ihr bemerkt, dass ihr auf einem Horgen-Glarus-Stuhl sitzt?», fragt einer aus der E-Bike-Gruppe. «Ein einziger kostet bestimmt so um die 500 Stutz!» Schetty schmunzelt und bestätigt, dass es sich bei den Stühlen um das weltbekannte Design der Glarner Möbelmanufaktur handelt. Das Erstaunen seiner Gäste ist für den Betriebsleiter nichts Ungewöhnliches. «Noch immer spukt in den Köpfen das Klischee von kratzenden Woldecken und Massenschlägen herum, wenn von Jugis die Rede ist.»

**Dass in vielen Jugendherbergen** Frischprodukte regional eingekauft werden und 6 von 52 Jugendherbergen Minergie-Häuser seien, sei noch nicht ganz bei den Leuten angekommen. Auch nicht, dass fast 40 Prozent der Jugendherberge-Mitglieder über 45 sind, «und dass wir auch Familienzimmer haben, einzelne Reiseveranstalter mit uns kooperieren und zum Beispiel Veloferien anbieten».

Die Elektrovelo-Gruppe ist mit einem solchen Package unterwegs. «Voll gemütlich, unser Gepäck wird sogar von Jugi zu Jugi transportiert», schwärmen sie, «besser und günstiger kann man doch gar nicht Ferien machen!»



## ENTDECKEN MIT DEM VELO

Die Schweizer Jugendherbergen sind mit **Rent a Bike** eine Kooperation eingegangen. In 15 Jugis können vergünstigte Velos von Rent a Bike gemietet werden (youthhostel.ch/rent-a-bike)

Bei Swiss Trails können sogar ganze **Packages** gebucht werden: etwa landschaftlich lohnenswerte Velotouren mit Übernachtung, z. B. in den Jugendherbergen Gstaad-Saannenland, Leissigen und Interlaken. Drei Nächte inkl. Frühstück, Gepäcktransport, Routenplan und **Helpline** kosten im Mehrbettzimmer Fr. 307.–/Pers., im DZ Fr. 431.–/Pers. Infos: Tel. 043 422 60 22; swisstrails.ch

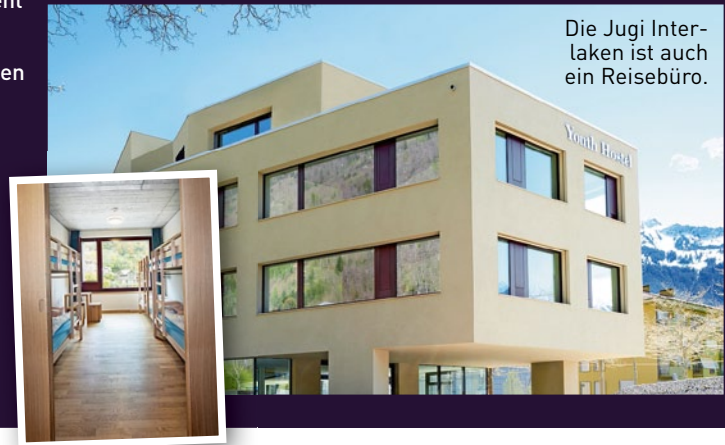
## INTERLAKEN

Genauso wie Gstaad-Saannenland gehört diese Jugendherberge der neuen Generation Schweizer Jugis an. Das hauseigene, **lichtdurchflutete** Restaurant 3a (es ist die Hausnummer der Jugi) steht auch Externen offen. Zu kleinen Preisen werden im Restaurant **Penne all'arrabiata** oder **grünes Thai-Curry** aufgetischt. Alle Räume des Gebäudes sind rollstuhlgängig, viele der 60 schlichten Zimmer verfügen über eine eigene Dusche und ein WC, einige sogar über einen **Balkon**. Die im Mai 2012 eröffnete Jugendherberge steht direkt neben dem **Bahnhof** Interlaken-Ost und lockt **viele Asiaten** an. «Buchungen kommen mittlerweile über die verschiedensten Onlineportale rein wie zum Beispiel Booking.com», erzählt Betriebsleiter Ueli Zürcher. «Und die meisten Gäste marschieren **mit Rollkoffern** an. Rucksackreisende checken kaum noch ein.» Ein wichtiger Geschäftszweig der Jugi sind auch **Ausflüge**: Es werden jegliche

Outdoor-Aktivitäten verkauft, die man in der Region machen kann. Das Haus ist preisgekrönt: **Hostelling International** – ein Jugendherberge-Netzwerk – hat Interlaken die Auszeichnung «Beste und gemütlichste Jugi 2013» verliehen.

**Preis:** Bett im 6er-Zimmer ab Fr. 37.30 pro Person; Doppelzimmer kosten ab Fr. 128.60 inkl. Frühstück.

**Infos:** youthhostel.ch/interlaken



Die Jugi Interlaken ist auch ein Reisebüro.



## LEISSIGEN



Ja, das gibt's: eine Jugi mit Privatstrand und Garten.

**REISE-FIEBER?**  
www.travel.tele.ch



In den Jugis kann man auch Velos mieten.

Die Jugi Leissigen zählt zu den alten Tanten unter den Schweizer Jugendherbergen, trotzdem ist es eines der schönsten Häuser, denn es liegt **direkt am Thunersee** und verfügt über einen grandiosen Garten mit Privatstrand. Für Wasserratten stehen ein **Ruderboot** und **Surfbretter** bereit. Das charmante alte Chalet mit traumhafter Aussicht auf die Berner Voralpen gehörte ursprünglich dem Erfinder der **Ovomaltine**, Albert Wander. Zimmer Nr. 2 ist noch heute mit seinen **99-jährigen Möbeln** eingerichtet und ist das beliebteste der insgesamt 14 Zimmer.

Wer darin schlafen will, muss jedoch früh reservieren – im August ist es sogar hoffnungslos: Ein **Basler Ehepaar** nimmt es schon seit 42 Jahren für einen ganzen Monat in Beschlag, erzählt Betriebsleiter Osvaldo De Armas. «Zum Glück haben wir nicht nur Zimmer Nr. 2 zu bieten. Viele Gäste schätzen auch unsere **familiäre Atmosphäre** und die selbstgemachte Konfi aus den Früchten unserer **Zwetschgen- und Chriesibäume**, die im Garten stehen.»

**Preis:** Bett im 6er-Zimmer ab Fr. 39.90 pro Person; Doppelzimmer kosten ab Fr. 93.80.

**Infos:** youthhostel.ch/leissigen